



Bättwil, September 2014



Bäramsle- Blatt



Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Bättwil

Internet

www.baettwil.ch / www.baettwil.ch

GR, Ressort Information

François Sandoz

Redaktion

Yvonne Kilcher

Adresse

Bäramsle-Blatt / Yvonne Kilcher
Chlederenweg 21, 4112 Bättwil
E-Mail: baeramsle@gmail.com

Nächste Ausgabe

November 2014 (Nr. 5, 20. Jahrgang)

Erscheint am

Montag, 24. November 2014

Redaktionsschluss

Freitag, 14. November 2014

Auflage

PDF-Ausgabe

Inserate

½ Seite 25 Franken

1 Seite 50 Franken

Titelbild

Die Geissli lassen sich nicht stören. Mehr von der Bundesfeier auf Seite 11. Fotos von J. Rütli

Anmerkung

Eingesandte Texte und Berichte werden in der Regel mit dem Namen des Verfassers versehen und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



Zurkirchen

Malergeschäft

Hauptstrasse 38
4104 Oberwil
Telefon 061 482 05 06
Mobile 079 655 52 39
E-mail f.zurkirchen@gmx.ch
www.zurkirchen-maler.ch

Liebe Bättwilerinnen und Bättwiler

Die Sommerpause ist vorbei und schon steht der Herbst mit seinen vielen Aktivitäten und Aufgaben vor der Tür. Nebst Budgetvorbereitung und Durchführung des Fusionsprojektes mit Witterswil werden einige wichtige Themen Bättwil und das hintere Leimental beschäftigen.

Während Sie meine Zeilen lesen, fahren bereits seit den frühen Morgenstunden die Trams auf den Geleisen des neuen Doppelspurabschnitts zwischen Ettingen und Bättwil. Dies bringt uns, nach viel Baulärm sowie Baustellenverkehr und Einschränkungen, noch näher an Basel. Es wird in Bättwil allerdings noch einige Zeit dauern, bis alle Nebenarbeiten, wie die Verlegung des Bahnweges, abgeschlossen und die Baustellen vollständig geräumt sind. Am 28. September lädt die BLT die Bevölkerung zu einem Fest auf der Grenze zwischen Witterswil und Bättwil ein, um diesen Meilenstein in der Verkehrsgeschichte des hinteren Leimentals offiziell einzuweihen.

Am 22. August fand die erste Arbeitssitzung der Steuerungsgruppe „Fusion“ zusammen mit dem beauftragten Projektleiter statt.

Noch im Juli hatten die beiden Gemeinderäte aus drei Bewerbern für die Führung und Begleitung des Fusionsprojektes einstimmig Herrn Bernhard Jöhr ausgewählt. Herr Bernhard Jöhr ist Fürsprecher und kommt aus Oberramsern im Bezirk Bucheggberg. Oberramsern ist eine der 4 Gemeinden, welche per 1. Januar 2010 zur neuen Gemeinde Messen fusioniert haben. Diese Fusion hat er als Gemeinderat geleitet und ist zurzeit Vizepräsident der neuen Gemeinde. Seitdem hat er noch weitere Fusionen im Kanton Solothurn begleitet und ist somit bestens qualifiziert für diese Aufgabe.

Die Projektorganisation wurde nun definitiv festgelegt. Die Startsitung mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppen findet am 18. September statt. Dort werden die Aufgaben verteilt sowie die Organisation und der Terminplan vorgestellt. Erfreulicherweise konnten sowohl in Bättwil als auch in Witterswil einige Personen für die Mitarbeit in den diversen Arbeitsgruppen gewonnen werden. Über die weiteren Schritte und Ergebnisse des Fusionsprojektes werden wir selbstverständlich regelmässig informieren.

Vom 17. bis 19. Oktober 2014 führt der Gewerbeverein Hinteres Leimental zum 7. Mal seine Gewerbeausstellung in Bättwil in der Kreisschule durch. Wir freuen uns, diese Veranstaltung zu beherbergen, und wünschen den Besuchern und Ausstellern interessante und erfolgreiche Kontakte während dieser Tage.

Um das grosse Engagement und die Unternehmerfreude der Aussteller zu würdigen, dürfte es für jede Einwohnerin und jeden Einwohner eine Pflicht sein, die neueste „Messe“ zu besuchen. Dies umso mehr, dass auch ein reichhaltiges Angebot an Unterhaltung auf dem Programm steht.

Auch die Gemeinden werden zusammen mit dem Forum Regio Plus mit einem Stand als Aussteller präsent sein. Wir wollen damit das hintere Leimental als attraktive Gegend zum Leben und Arbeiten hervorheben. Gerade in Bättwil lassen sich Wohnen und Arbeiten gut verbinden. Eine Gewerbezone, gute Verkehrsverbindungen und eine schöne Natur – alles ist auf kleinstem Raum vorhanden.

Auf der politischen Agenda stehen diesen Herbst zwei wichtige Abstimmungen an.

Bereits Ende September werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Ausfinanzierung der kantonalen Pensionskasse befinden müssen.

Für die grösste Mehrheit der Gemeinden und auch für den Gemeinderat ist die Notwendigkeit einer Ausfinanzierung der Deckungslücke zusammen mit der Aufhebung der Staatsgarantie unbestritten. Auch wenn es sich dabei um eine sehr hohe Summe handelt, ist die Sanierung der Pensionskasse unumgänglich. Eine Verschiebung der Ausfinanzierung, welche übrigens vom Bund vorgeschrieben wird, würde lediglich zu höheren Kosten und grösseren Unsicherheiten führen.

Heftig diskutiert wurde hingegen die Frage, ob die Gemeinden sich an dieser Sanierung direkt beteiligen sollten. Der Verband der solothurnischen Einwohnergemeinden (VSEG) hat sich diesbezüglich mit einer grossen Mehrheit für die Nichtbeteiligung der Gemeinden ausgesprochen. Man ist der Ansicht, dass die Sanierung der kantonalen Pensionskasse primär eine Kantonsangelegenheit sein sollte und dass dieser auch die besseren Möglichkeiten hat, um die notwendigen Mittel zu beschaffen. Zudem sind die Gemeinden der Meinung, dass der Kanton massgeblich für die aktuelle Situation verantwortlich ist und deshalb die Sanierung zu tragen hat. Kantons- und Regierungsrat sind den Argumenten der Gemeinden allerdings nur teilweise gefolgt und stellen nun zwei Varianten, eine davon mit Gemeindebeteiligung, zur Abstimmung.

Wir empfehlen deshalb, für die Variante ohne Gemeindebeteiligung zu stimmen. Es ist uns bewusst, dass schliesslich der Steuerzahler die Ausfinanzierung übernehmen muss, egal ob über die Staats- oder Gemeindesteuer. Wir sehen aber keinen Grund, wieso die Gemeinderechnung damit belastet werden sollte.

Die zweite Abstimmung findet voraussichtlich am 30. November statt. Es geht dann um die Einführung eines neuen Finanzausgleichssystems (NFA) unter den Gemeinden im Kanton Solothurn. Die Gemeinde Bättwil hat zusammen mit weiteren 8 Gemeinden mit sehr unterschiedlichen Finanzlagen, darunter auch die Stadt Olten, das Referendum gegen diese Änderung ergriffen.

Wie anlässlich der Gemeindeversammlung dargestellt, sind wir der Meinung, dass das neue System zu viele Mängel aufweist und insgesamt keine Verbesserung für unseren Kanton bringen wird.

Mit dem gegründeten Referendums-Komitee werden wir versuchen, die solothurnische Bevölkerung von unseren Argumenten zu überzeugen. Grundsätzlich sehen wir beim aktuellen System Handlungsbedarf. Die vorgeschlagene Lösung lehnen wir jedoch ab, vor allem weil:

- diese die finanzielle Lage einer Gemeinde nicht mehr ausreichend berücksichtigt. Der Gemeindesteuerbedarf, der unter anderem Aufwendungen (auch ausserordentliche), Investitionen, Eigenkapital, Reserven etc. beinhaltet, wird nicht mehr berücksichtigt;
- Regierungsrat und Kantonsrat haben es bisher versäumt, die Eckdaten des NFA festzulegen. Welche Gemeinde wie viel bezahlen muss oder erhalten wird, soll erst im Frühherbst 2015 – kurz vor der Einführung per 1. Januar 2016 – festgelegt werden. Für die betroffenen Gemeinden ist es daher nicht möglich, eine vernünftige Finanzplanung auszuarbeiten. Ob der Finanzausgleich wie gewünscht funktioniert und die einzelnen Ausgleichsmechanismen wirken, wird sich erst zeigen, wenn er effektiv in Kraft ist.
- diese durch die Einführung einer Schülerpauschale, anstelle der heute bestehenden Lehrerbesoldungssubvention nach Finanzkraft der Gemeinden und der damit verbundenen Reduktion der Kantonsbeiträge um 15 Millionen Franken, zu einem Schulsterben in kleinen Gemeinden führt.

Insgesamt wird der NFA auch im Kanton Solothurn die grossen Gebergemeinden schwächen, ohne die finanzschwachen Gemeinden nachhaltig zu stärken. Am Schluss verlieren alle. Höhere Steuern werden die Folge sein. Die Solothurner Gemeinden haben etwas Besseres verdient.

Nebst diesen Schwerpunkten für den kommenden Herbst, hier noch diverse Informationen zu aktuellen Themen:

Neue Mitarbeiterin auf der Verwaltung

Wie die meisten vermutlich schon erfahren haben, hat sich unsere langjährige Verwaltungsmitarbeiterin Bettina Schneiter im Frühling entschlossen, ihre Stelle als Sachbearbeiterin Steuern zu kündigen und ist somit Ende Juli ausgetreten, was wir sehr bedauern. An dieser Stelle danken wir Bettina Schneiter für ihre Arbeit und das Engagement für die Gemeinde während der letzten 23 Jahre ganz herzlich. Auch wünschen wir ihr weiterhin beruflich und privat alles Gute.

Ihre Aufgaben hat nun seit ein paar Wochen Frau Jeannine Gschwind übernommen. Sie hat im Juni ihre Ausbildung als Verwaltungsangestellte in Witterswil erfolgreich abgeschlossen und wurde dort vorerst für ein Jahr angestellt.

Aufgrund der laufenden Fusionsabklärungen war es naheliegend, dass wir für die vakante Stelle eine Lösung mit Witterswil gesucht haben; und so wurde vereinbart, dass Frau Gschwind während anderthalb Tagen pro Woche bei uns auf der Verwaltung arbeitet.

Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit und wünschen Frau Gschwind einen guten Einstieg und viel Freude bei der Arbeit in Bättwil.

Einzonung Reservezone Eichacker

Der Kanton hat die Behandlung der eingereichte Beschwerde gegen die vom Gemeinderat beschlossene Einzonung noch nicht abgeschlossen.

Gleichzeitig mit dem Beschwerdeentscheid wird erwartet, dass der Kanton (Regierungsrat) auch über die Einzonung an sich befindet. Dabei stellt sich die Frage, ob das Moratorium für Neueinzonung aufgrund des am 1. Mai 2014 in Kraft getretenen neuen Raumplanungsgesetzes auch für die Einzonung im Eichacker anwendbar ist.

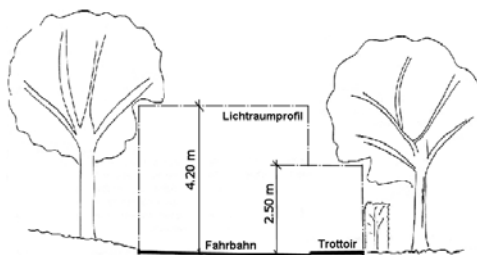
Sollte die Einzonung abgewiesen werden, wird der Gemeinderat die Situation genau analysieren und die weiteren Schritte dann beschliessen.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern einen schönen Herbst und hoffe, dass das Wetter uns als Kompensation für den verregneten Sommer noch viel Sonne schenken wird.

Ihr Gemeindepräsident
F. Sandoz

Gemeindeverwaltung

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen



Im Interesse der Verkehrssicherheit bitten wir Sie, Ihre Hecken, Sträucher und Bäume entlang von Strassen und Fusswegen gemäss § 18 des Flurreglements der Gemeinde Bättwil auf die Parzellengrenze und auf eine Höhe von 4.20 m über Fahrbahnen und 2.50 m über Trottoirs zurückzuschneiden. Auch Verkehrsschilder und Beschriftungen an den Strassenlampen sind freizuhalten.

Nach dem **29. September 2014** werden nicht korrekt zurückgeschnittene Pflanzen, entsprechend § 4 des Flurreglements der Gemeinde Bättwil, durch den technischen Dienst zurückgeschnitten. Diese Arbeit wird Ihnen nach Stunden-aufwand in Rechnung gestellt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den technischen Dienst, Telefon 061 735 96 95.

Zivilstandsnachrichten

Nicht jeder Jubilar freut sich, wenn sein Jubiläum publiziert wird. Deshalb und aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes haben wir unsere Praxis angepasst.

Sämtliche Zivilstandsnachrichten werden nur/erst veröffentlicht, wenn wir das telefonische Einverständnis erhalten haben.

Sonderabfallsammlung

Am Samstag, 25. Oktober 2014 kann beim Werkhof am Bahnweg von 09.00 bis 10.00 Uhr Sonderabfall abgegeben werden.

Angenommen werden:

- ✓ Maschinenöl
- ✓ Dispersion, Farben, Lacke, Lösungsmittel
- ✓ Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel
- ✓ Quecksilberabfälle, Medikamente, Desinfektionsmittel
- ✓ Spraydosen, Leuchtstoffröhren, Sparlampen
- ✓ Chemikalien, auch Chemikalien unbekannter Zusammensetzung
- ✓ Haushaltbatterien, Akkumulatoren, Autobatterien

WICHTIG

Bringen Sie die Abfälle möglichst in der Originalpackung. Die Abfälle müssen in den mitgebrachten Gebinden abgegeben werden, das Umschütten vor Ort ist nicht möglich.

Elektro- und Elektronikgeräte (Fernsehgeräte, Radio, PC, Video) können nach geltender Abfallverordnung den Fachgeschäften gratis zurückgegeben werden.

Keinesfalls angenommen werden

Altmetall, Feuerwerkskörper, radioaktive Stoffe, Kühlschränke sowie Sonderabfälle aus Gewerbe- und Industriebetrieben.



physiotherapie am birsig

sabina fraumattenstrasse 5a
wiederkehr 4105 biel-benken
061 721 45 24

Praxiseröffnung

Als diplomierte Physiotherapeutin mit langjähriger Berufserfahrung eröffne ich per **Ende September 2014** in Biel-Benken* eine Praxis. Gerne behandle ich Sie nach Operationen sowie bei rheumatischen und orthopädischen Beschwerden. Zudem steht ein Raum für medizinische Trainingstherapie zur Verfügung.



Zu meinen Fachgebieten zählen:

- Klassische Physiotherapie
- Analytische Biomechanik
- Medizinische Trainingstherapie
- Akupunkturmassage nach Radloff
- Medizinische Massage

Es würde mich freuen, Sie in meiner Praxis begrüßen zu dürfen. Anmeldungen werden ab Mitte September entgegengenommen.

Tag der offenen Tür: Samstag, 25. Okt. 2014, 10 bis 15 Uhr

*vis-à-vis Bushaltestelle Benken Brücke

Wir gratulieren

Séverine und Christian Ecker-Hugener zur
Geburt ihrer Tochter Aline Sophie Séverine am 6. Juni.

Martina und Tobia Ronchi zur Geburt
ihres Sohnes Timo Jona am 16. Juli.

Bettina und Josef Christen-Baumann zur
Geburt ihrer Tochter Fabienne Julia am 22. Juli.

Julia Wong-Wetjen und Hon Wai Wong zur
Geburt ihres Sohnes Meo am 29. Juli



Aino und Peter Staub-Okkonen zur
goldenen Hochzeit am 11. Juli und
Peter Staub zum runden Geburtstag.
Aino und er haben damals an seinem
30. Geburtstag geheiratet.

Vogelnest Metzerlen • familienergänzende Kinderbetreuung

Kinder**Tagesstätte**
Metzerlen
Vogelnest

Unser Angebot:

- **Tagesbetreuung**
- **Spielgruppe**
- **Waldgruppe** ab 3 Jahren
- **Mittagstisch** mit Abholdienst
- **Ausserschulische
Betreuung**

Information und Anmeldung:

Vogelnest Metzerlen

Rotbergstrasse 8

4116 Metzerlen

061 731 33 75

vogelnest.metzerlen@bluewin.ch

www.vogelnest-metzerlen.ch

Bilder aus dem Dorf



Gemeinsame Bundesfeier 2014 beim Galloway- und Straussenhof



Süss und schön! Cupcakes und Torte aus Isis Backstübli



Festredner Mark Seelig, GP von Witterswil am Bärmsle-Püttli



Gut gelaunte, vereinigte Festgemeinde unter Dauerbeobachtung von ... (siehe nächste Seite)



Doppelter Einsatz für den Feuerwehrverbund Egg: Am Nachmittag bei einem Lagerhausbrand, am Abend Einsatz am Grill. Herzlichen Dank!



Idefix: Was er wohl denkt?



„Jetzt feiern die den Geburtstag der Schweiz schon wieder gemeinsam. Die könnten sich auch gleich zusammentun.“

Jungbürgerfeier auf der Burg Rotberg



Die drei Jungbürger/innen aus Bättwil teilten sich den Quiz-Siegespreis kameradschaftlich. Dazu gab's je zwei Kinotickets für alle 17 frisch Vereidigten.

Ansprache von
Regierungsrätin Esther Gassler

Werkkommission

Trinkwasserkontrolle durch Bachema AG am 18. Juli 2014

Objekt: Trinkwasserkontrolle WHL Netz Bättwil
Auftraggeber: Wasserverbund hinteres Leimental AG
Auftrags-Nr. Bachema: 20144575

Probenbezeichnung		Netzstelle Werkhof Bahnweg 8 Aussen-hahn	Netzstelle Kreisschule Lavabo-hahn Lager	Netzstelle Niederzone Im Eichacker Hydrant Nr. 49		EW LMB / HyV (F)	HyV (N)
Proben-Nr. Bachema		20278	20279	20280			
Tag der Probenahme		18.07.14	18.07.14	18.07.14			
Entnahmezeit		13:00	13:20	13:10			
Feldparameter							
Temperatur	°C	20.2	18.4	18.8		8-15	
Mikrobiologische Untersuchungsparameter							
Aerobe, mesophile Keime	KBE/mL	10	11	36		100	300
<i>Escherichia coli</i>	KBE/100 mL	n.n.	n.n.	n.n.		n.n.	n.n.
Enterokokken	KBE/100 mL	n.n.	n.n.	n.n.		n.n.	n.n.
Kurzbeurteilung Bakt. (s. Schlüssel)		Hygienisch einwandfreies Trinkwasser	Hygienisch einwandfreies Trinkwasser	Hygienisch einwandfreies Trinkwasser			

Schlüssel Kurzbeurteilung Bakteriologie

Hygienisch einwandfreies Trinkwasser Die untersuchte Wasserprobe entspricht z. Z. der Probenahme den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden gemäss Hygieneverordnung (HyV).

Legende zu den Referenzwerten

EW LMB / HyV (F) Erfahrungswerte für unbelastetes Trinkwasser nach Lebensmittelbuch. / Höchstzulässige Werte für Trinkwasser (Fassung), Verordnung über die hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände, Räume, Einrichtungen und Personal, Hygieneverordnung (HyV).

HyV (N) Höchstzulässige Werte für Trinkwasser (Netz), Verordnung über die hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände, Räume, Einrichtungen und Personal, Hygieneverordnung (HyV).

Abkürzungen

n.n. nicht nachweisbar
 KBE Koloniebildende Einheiten

Kampf dem Littering: Zwei Wege – ein Ziel



Auf dem Programm der IG saubere Umwelt stehen die Aufklärung über den Umgang mit Abfall und recycelbaren Wertstoffen sowie allgemeine Informationsarbeit. Als weitere Massnahme stehen Gemeinden und Städten sowie interessierten Konsumationsorten kostenlose Plakate mit einprägsamen Sujets zur Verfügung.

Der richtige Umgang mit Abfall und Wertstoffen und der Respekt vor dem öffentlichen Raum kann schon sehr früh erlernt werden. Die IGSU bietet kostenlose und spannende Unterrichtsmaterialien zum Thema „Littering – Zehn Schritte zum Abfallkübel“ an.

Vom 16. - 27. September sind die IGSU-Botschafter in Basel unterwegs. Mehr Infos: <http://www.igsu.ch/>



§170 des seit 1.1.2010 gültigen Gesetzes über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) ermächtigt den Regierungsrat festzulegen, welche Übertretungen mit Ordnungsbussen geahndet werden. Diese sind in der Verordnung (VWBA) geregelt und bewusst einfach gehalten:

- Fr. 40.- Einzelne Kleinabfälle wie Dosen, Flaschen, Verpackungen, Essensreste, Kaugummi, Zigarettenstummel
- Fr. 80.- Mehrere Kleinabfälle unter einer Menge von 5 Litern (inkl. Hundekot oder Inhalt eines Aschenbechers)
- Fr. 250.- Kehrriechsäcke oder Kleinabfälle ab einer Menge von 5 bis 110 Litern
- Fr. 20.- Zeigen die Täter keine Reue, z.B. keine Bereitschaft, die Abfälle ordentlich zu entsorgen, so kann die Busse um Fr. 20.- erhöht werden.

Der technische Dienst der Gemeinde wendet immer wieder Zeit auf für das Einsammeln von weggeworfenen, liegengelassenen oder deponierten Abfällen, sei es bei der Sammelstelle oder rund um Gebäude und Anlagen. Die Werkkommission ist der Meinung, dass solche Arbeiten nicht sein sollten, kosten sie doch nicht nur einigen Zeitaufwand sondern auch Steuergeld.

NB: Der Gitterrost am Boden vor dem Eingang der Gemeindeverwaltung ist KEIN Aschenbecher, dieser hängt rechts von der Eingangstür an der Wand.

Was im Garten stört, stört auch auf dem Kinderspielplatz, rund um die Gemeindeverwaltung, beim Bäramsleweiher, beim Haugrabenbach, auf dem alten Sportplatz, dem Pausenplatz und im Wald.

Im Sinne der IGSU-Kampagne bitten der Gemeinderat und die Werkkommission Sie darum, mit gutem Beispiel voranzugehen, Ihren Abfall zu trennen, die Glas- und Metallsammelstelle der Gemeinde beim Birkenhof nicht als Deponie für anderen Abfall zu verwenden und insbesondere keine Abfallsäcke mit Hauskehricht ohne Gebührenmarken (irgendwo) abzustellen. Sie schaffen so noch mehr Sauberkeit und Ordnung und entlasten unsere Verwaltung und die Gemeindekasse.

YK

<p>SEIT 2000</p>  <p>keytop informatik edv-schulung</p>	<p>SCHULUNG</p> <p>Grund- und Vertiefungskurse Windows, Word, Excel, Powerpoint, Access, Internet, Outlook, Fotobearbeitung, CorelDraw, Elektron. Zahlungsverkehr</p> <p>Auffrischkurse</p> <p>Kurse nach Ihren Bedürfnissen Visio, Project, etc.</p> <p>HKA-Nachhilfe für Schüler</p> <p>Kleingruppen bis 3 Teilnehmer / Einzelkurse Privatunterricht bei Ihnen zu Hause Einzel-/Gruppenschulung in Ihrer Institution</p> <p>Kostengünstig Inklusive Schulunterlagen + Zertifikat Kursleiter: Erwachsenenbildner (SVEB) Informatiklehrer (ECDL-Zertifikat) Prüfungsexperte (EHB)</p> <p>Termine wählbar: Morgen, Nachm., Abend keine Kursabsagen</p>
<p>Heinz und Helga Jundt Im Zielacker 4, CH-4112 Bättwil ☎+41617338916 ☎+41617312960 ✉info@keytop.ch www.keytop.ch</p> <p>Parkplätze direkt beim Kurslokal 3 Min. Fussweg ab Tram 10 25 Min. ab Zentrum Basel</p>	<p>Rollstuhlgängig Zeitgemässe Infrastruktur Gediegene Atmosphäre Cafeteria</p>



Raiffeisen-Mitglieder geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass, von ermässigten Tickets für Konzerte und Fussballspiele sowie von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?
www.raiffeisen.ch/memberplus

Raiffeisenbank Birsig
Geschäftsstelle Witterswil
Bahnhofstrasse 7
4108 Witterswil
061 406 22 55
birsig@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/birsig

RAIFFEISEN



Herbizide – verboten aus gutem Grund

Ungeplante Wildkräuter – «Unkraut» im Volksmund – können ein Ärgernis sein. Manch einer würde sie vielleicht am liebsten wegspritzen. Doch Unkrautvertilger sind giftig!

Ein Verzicht lohnt sich.

Spriessen Pflanzen auf Kieswegen oder zwischen Steinplatten, liegt der Griff zu einem Herbizid (Unkrautvertilgungsmittel) nahe. Herbizide sind jedoch gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung 814.81, Anhang 2.5 auf folgenden Flächen verboten:

- ✗ Auf und an allen **Strassen und Wegen** (inkl. Randsteine, Trottoirs, Strassendolen, Regenabläufe, Plattenwege) sowie auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen.
- ✗ Auf allen **Plätzen** (Parkplätze, Lagerplätze, Kopfsteinpflaster, Rasengittersteine, Verbundsteine, Hartbeläge, Kies- und Mergelflächen).
- ✗ Auf **Dächern und Terrassen** (Flachdächer und begrünte Flachdächer, Kiesdächer, Terrassen, Fassaden).



Grund dafür ist, dass die Mittel von diesen Flächen sehr schnell abfließen und ins Grundwasser versickern oder über die Kanalisation in unsere Seen, Flüsse und Bäche gelangen. Dort schädigen sie Pflanzen und Tiere und gefährden über das Trinkwasser auch den Menschen. Bereits wenige Tropfen

belasten tausende Liter Wasser. Jede unsachgemässe Anwendung und Lagerung der giftigen Substanzen stellt daher eine Gefahr für Gesundheit und Umwelt dar.

Tipps, wie man auch ohne Chemie mit Wildkräutern auf Wegen und Plätzen sowie auf Dächern und Terrassen umgehen kann:

Vorbeugen:

- ✓ Ein kräftiger Besen beugt vor: Regelmässiges Wischen entfernt Humus und Samen und verhindert das Keimen von Pflanzen.
- ✓ Kiesbeläge vorbeugend rechen und regelmässig jäten, bei starker Verschmutzung waschen oder ersetzen.
- ✓ Schotterrassen oder Rasengittersteine erleichtern die Pflege von Wegen und

Plätzen. Ein bis zwei Mal Mähen pro Jahr genügt. Zudem versickert das Regenwasser im Boden, und die Kanalisation wird entlastet.

- ✓ Dort wo kein Bewuchs toleriert werden kann, eng gefugte Platten verwenden und die Fugen eventuell mit Mörtel statt Sand füllen.

Tolerieren:

- ✓ Moose in Pflasterfugen auf wenig genutzten Flächen kann man ruhig gewähren lassen, sie sind harmlos.
- ✓ Nicht jedes ungeplante Kraut ist störend, im Gegenteil: Wildblumen und Gräser am Wegrand oder im Garten sind eine Bereicherung für Auge und Natur. Sie bieten Nahrung und Schutz für Kleinlebewesen wie Schmetterlinge, Käfer und Wildbienen.

Regulieren:

- ✓ Jäten ist die effektivste Methode! Je kleiner die Pflanze, desto geringer der Widerstand beim Ausreissen. Fugenkratzer, Wurzelstecher und Hacke erleichtern die Arbeit.
- ✓ Wenn Pfahlwurzeln (Löwenzahn) oder unterirdische Läufer (Ackerkratzdistel, Ackerwinde) schwer zugänglich sind, hilft es, die grünen, oberirdischen Teile regelmässig zu entfernen. Dadurch wird das Wachstum der Pflanze unterbrochen.
- ✓ Thermische Methoden und Hochdruckreiniger verbrauchen viel Energie bzw. Wasser. Sie sind deshalb nur sparsam einzusetzen.
- ✓ Den Boden im Ziergarten mit dominanten Sorten bepflanzen. Wählen Sie einheimische Pflanzen, wie z.B. Habichtskraut, Veilchen, Wald-Erdbeeren und Heide-Nelke oder für sonnige Standorte Mauerpfeffer oder Bodendeckerrosen.
- ✓ Auf den Wegen zwischen den Gartenbeeten unterdrückt Rindenmulch oder Sägemehl den Unkrautwuchs.

Trotz des Verbots können Herbizide im Handel frei erworben werden. Dies, weil ihr Einsatz auf Flächen mit unbefestigtem, humusreichem Unterbau wie Rasen und Gartenbeete erlaubt ist. Wer auf den zugelassenen Flächen trotz der negativen Auswirkungen Herbizide einsetzen will, sollte unbedingt folgende Regeln einhalten:

- ✓ Nur so viel Spritzbrühe anmischen, wie gerade benötigt wird. Falls doch Reste übrigbleiben, diese auf einer mit Humus bedeckten Fläche ausbringen.
- ✓ Herbizide nie in die Kanalisation, das Lavabo oder WC schütten oder in den Hauskehrriech geben. Herbizidreste sind Sonderabfälle und müssen zurück zur Verkaufsstelle oder in die Sonderabfallsammlung (siehe Seite 7).

Das Optimum für Mensch und Umwelt bleibt jedoch der Verzicht auf Herbizide auch auf dafür zugelassenen Flächen und eine tolerante Einstellung gegenüber der natürlichen Pflanzenvielfalt.

Schulen und Jugend

Thema Bauernhof

Zwischen den Frühlings- und den Sommerferien haben wir, damals noch die Klasse 2a, das Thema Bauernhof behandelt. Wir haben viel Interessantes erfahren. Auch bei der Arbeit auf einem Hof hatten wir viel Spass! Jedes Kind hat zu einem Bauernhoftier einen Steckbrief verfasst. Eine kleine Auslese präsentieren wir Ihnen hier. Herzliche Grüsse, die Klasse 3a mit Frau Flach-Ryf



*Hunde können so tiefe Löcher graben,
dass sie mit dem Kopf darin verschwinden.*

Luca und Tom

*Wohnort, Unterbringung: Zugluftfreier Stall.
Es muss auch schön sauber sein.*

Chiara und Ilenia



*Bei der Geburt wiegt ein Kälbchen 25 bis 45 Kilogramm.
Die Herde wird von einer Leitkuh geführt.*

Milo und Lukas

*Beim sandbaden entfernen Hühner
Ungeziefer aus den Federn.*

Alizée



*Die Körperlänge ist ca. 46 cm.
Die Katzen bringen 3-6 Junge zur Welt.*

Gabriele

*Das Schaf frisst Grünfutter, Heu,
Wildkräuter, Stroh und sonst noch solche Sachen.*

Andreas



*Das Leittier darf die anderen Ziegen immer anführen.
Sie darf auch immer zuerst fressen und trinken.*

Pascal

Die Ferkel machen jede menge Radau.

Jona



*Naser Salat, Gras, Löwenzan, Fenchel oder auch
anderes nases Grünfözig ist für Kaninchen nicht gut.*

Melanie

Ruedi Hürzeler: Ein leimentaler Urgestein geht in Pension



Gekommen war Ruedi Hürzeler „vo äne am Bärg“ im Jahr 1976, um nur zwei Jahre als Lehrer am damaligen Laubfrosch (Kreisschule in Bättwil) zu bleiben. Er hatte das Bezirkslehrer-Diplom, u.a. für Mathematik und Sport, mit seinem Studium an der Uni Bern erworben.

Es zeigte sich aber bald, dass ihn das solothurnische Leimental in seinen Bann geschlagen hatte. Aus der geplanten kurzen Zeit wurden zunächst einmal 8 Jahre, in denen er mit seinen Leistungen so überzeugte, dass die damaligen Entscheidungsträger grosses Vertrauen in ihn setzten und, wie das früher hiess, zum Rektor an der Kreisschule Bättwil wählten. Das Präsidium und der Vorstand der Kreisschule, aus der dann das Oberstufenzentrum Leimental (OZL) wurde, sah Präsidenten und Vorstandsmitglieder kommen und gehen. Ruedi Hürzeler aber war ein „ruhender Pol“ am OZL, ein „Auge im Wirbelsturm“. Trotz der Ruhe und Gelassenheit, die er in all den Jahren seiner Tätigkeit in Bättwil ausstrahlte, war er immer ein äusserst aktiver Player im Leimental. Das führte dazu, dass man heute wahrscheinlich kaum jemanden in den fünf Gemeinden des hinteren Leimentals auf Ruedi Hürzeler ansprechen könnte, ohne eine fundierte Antwort zu bekommen.

Die weiteren Stufen seiner Karriere waren durch seinen grossartigen Einsatz für die Schülerinnen und Schüler, für die Schule (vom Laubfrosch über das OZL bis hin zum ZSL) aber auch für die Trägergemeinden gekennzeichnet und führten im Jahr 2000 dazu, dass er zu einem Schulleiter am OZL und dann im Jahre 2010, auch zum Gesamtleiter des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL) gewählt wurde. Ein Amt, das für die Integration der Kindergärten und Primarschulen in den Zweckverband von grosser Bedeutung war. Sein unbestrittener Leistungsausweis, seine grosse Erfahrung, seine Beharrlichkeit, seine Vernetzung im hinteren Leimental waren und sind heute noch die unbestrittenen Qualitäten von Rudolf Hürzeler. Seit seiner Wahl zum Gesamtleiter sind inzwischen vier Jahre vergangen, in denen er dafür sorgte, dass bei all den Reformen, die vom Kanton vorgegeben waren, die Qualität des Unterrichtes aufrecht erhalten und, wo immer möglich, verbessert werden konnte. Er hat die administrativen, finanziellen und personellen Probleme mit grossem Geschick angegangen und zur Zufriedenheit der Beteiligten gelöst. Er hat mit Weitblick die jeweils nötigen Arbeiten für die Erhaltung der Bausubstanz angeregt und begleitet.

Viele Lehrpersonen sind durch seine Hände gegangen, er stand ihnen zur Seite als Mentor, Förderer und Freund.

Heute kann er auf fast 40 Jahre Tätigkeit für die Schule, die Bildung und die darin Involvierten zurückblicken.

Rudolf Hürzeler wurde Ende Juni in einer Feier im Beisein von ca. 150 Personen aus dem Dienst verabschiedet. Regierungsrat Remo Ankli liess es sich nicht nehmen, ihn persönlich mit einer Doppelansprache, gemeinsam mit dem Leiter des Volksschulamtes Andreas Walther, zu verabschieden.

Ruedi Hürzeler hinterlässt eine ausgezeichnete Schule, eine voll funktionierende Truppe von Mitarbeitenden und eine grosse Lücke, die schwer zu füllen sein wird.

Für die nun vor ihm liegende Zeit der wohlverdienten Pensionierung wünschen wir ihm von Herzen Gesundheit, Freude, Befriedigung, aber auch weiterhin ein offenes Ohr für die Belange der Jugend und der Bildung, die sein ganzes Leben geprägt haben.

Wir werden ihn vermissen.

Udo M. Spornitz

Präsident Zweckverband Schulen Leimental (ZSL)

Jugendparlament Schwarzbubenland findet grossen Anklang



Bättwil. Seit August 2012 läuft das Projekt "Jugendparlament Schwarzbubenland". Die Idee des jungen Bättwiler Initianten dahinter ist, einen Ort für Junge in der Amtei Dorneck-Thierstein zu schaffen, an dem diskutiert wird, neue Ideen und Projekte entstehen, ebendiese umzusetzen, regionale und lokale Anlässe für Junge organisiert werden und vor allem auch das Gemeinschaftsgefühl in unserer weitverstreuten Region zu stärken. Unterstützt wird er dabei von Niggi Studer, Leiter der Jugendarbeit Solothurnisches Leimental (*JASOL*).

Im Juni war es uns dann möglich, auf dem Postweg 5152 Jugendliche und junge Erwachsene mit den Jahrgängen 1988-2001 im Dorneck-Thierstein anzuschreiben und sie einerseits zu ihrer Zufriedenheit mit den aktuellen Jugendangeboten in ihren Heimatdörfern zu befragen und ihnen andererseits gleichzeitig auch die Möglichkeit zu geben, ihre offene Meinung zu äussern. Insgesamt haben 377 Angeschriebene an der Umfrage teilgenommen, was einem Rücklauf von 7,3% entspricht. Dies allein ist zwar nicht überragend, doch in der Sommer-, Ferien- und Schulabschlusszeit ein durchaus akzeptables Ergebnis.

Von den Teilnehmern beantworten fast dreiviertel die Frage, ob sie mit dem Leben in ihrer Wohngemeinde zufrieden seien, mit Ja (34%) oder Eher Ja (40%). Nichts destotrotz gibt es viele Vorschläge und Wünsche, wie etwa bessere ÖV-Verbindungen, mehr gedeckte Aufenthaltsorte (wie z.B. ein Jugendhaus) für Junge, die Aufhebung von Aufenthaltsverboten auf öffentlichen Anlagen nach einer bestimmten Zeit und, und, und. Für Gesprächsstoff in einem Jugendparlament wäre also gesorgt.

Dass gerade ein solches begrüsst werden würde, zeigt sich dadurch, dass 19% oder 72 Befragte gerne in einem solchen mitdiskutieren würden, um zusammen regionale und lokale Projekte und Anlässe voranzubringen oder zu organisieren. Dazu gibt es noch 142 Unentschlossene (38%), die sich dazu noch keine Meinung bilden konnten. Will heissen, dass mehr als die Hälfte der 377 Teilnehmer potenziell an einer Mitarbeit interessiert wäre.

Zu guter Letzt erklärten sich ausserordentliche 46 Befragte dazu bereit, in einer Kerngruppe zum Aufbau eines JuPa im Schwarzbubenland mitzuwirken. Diese Zahl kann nur als phänomenal bezeichnet werden und zeigt grosses Interesse und Engagement der Jugend im Schwarzbubenland.

Als nächster Schritt werden die Interessierten zu einem Treffen eingeladen, das voraussichtlich Anfang November stattfinden wird. Traktanden dann werden die Besprechung erster Statuten und Gründung des privat-rechtlichen Vereins "Jugendparlament Schwarzbubenland" sein.

Personen, die gerne beim Aufbau des JuPa Schwarzbubenland mitwirken oder auch zu einem späteren Zeitpunkt in ebendiesem aktiv mitwirken würden und die sich nicht über die Umfrage an uns gewendet haben, dürfen sich jederzeit gerne bei uns melden.

Kontakt:

Glenn Steiger / steigerglenn@bluewin.ch / 079 678 01 27

<https://www.facebook.com/jupasbl>

Interkantonale Dornach 2014

Die Mädchenwoche bietet vom **14. bis 17. Oktober** ein spannendes und vielfältiges Programm: So z.B. 25 Workshops, einen offenen Mädchentreff, bei dem du von 9.00 bis 21.00 Uhr vorbeischaun kannst, sowie das Abendprogramm mit der Abschlussparty, an der auch die Jungs von der Bubenwoche dabei sind. Da ist sicher auch etwas dabei, das deinen Geschmack trifft. Du kannst Neues entdecken, bereits Bekanntes vertiefen oder einfach nur ausprobieren, ob dir etwas gefällt. Vorwissen ist nicht nötig.

An der Mädchenwoche kannst du teilnehmen, wenn du zwischen 12 und 18 Jahre alt bist und in den Kantonen Basel-Land, Basel-Stadt oder Solothurn wohnst. Online anmelden kannst du dich vom 1. bis zum 28. September unter www.maedchenwoche.ch/interkantonal. Stell dein eigenes Wochenprogramm zusammen – die Plätze werden nach Anmeldedatum vergeben. Es lohnt sich also, wenn du dich schnell entscheidest. Bitte beachte, dass die Versicherung Sache der Teilnehmerinnen ist.



Dorfläbe

Kürbisfest in Metzerlen

Samstag, 20. September 2014
ab 11.00 Uhr bei der Kirche

- *Marktstände mit allerlei Kürbisprodukten,*
- *Verkaufstände mit diversem Kunsthandwerk*
- *Basteln für Kinder*
- *Cüplibar „Dorfläbe“*
- *Turnerbeizli*
- *Kürbis-Beizli des Kirchenchor (im Pfarreisaal)*
- *Raclette-Stand*

Wettbewerb

Wer hat den schönsten Drachen im ganzen Dorf?

Die Drachen können neben dem Cüplizelt bewundert werden.

(Abgabe der Kürbisse bitte bis 14.00 Uhr vor Ort)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Verein Dorfläbe





Nach der Premiere am 28. August 2014 und weiteren Abenden in Riehen, Rheinfelden und Basel gastieren wir in

**Rodersdorf, Bahnhofplatz, 19.30 Uhr am
Mi 24.9. / Do 25.9. / Fr 26.9. / Sa 27.9. (Dernière)**

Die neuste ex/ex Produktion ist mobil. Wie zu Shakespeares Zeiten kommen die Spielleute auf den Dorfplatz, packen aus und erzählen unter freiem Himmel eine Geschichte.



Eine erfolgreiche Edelprostituierte begibt sich auf die Flucht. Die Verachtung ihrer Mitreisenden ist offensichtlich, jedoch nicht sonderlich stabil. Die tragisch-komische Geschichte einer Reisegesellschaft auf der Flucht. Eine Geschichte von Grenzen und Ausgrenzung. Mit Fleisch und Blut, Wein und Gift wird an einem neuen sozialen Zonenplan gearbeitet, wobei die Protagonist/innen ihre Lage stets neu beurteilen müssen und uns zeigen, wie man seine Haut nach allen Regeln der Kunst zu Markte tragen kann.

Und was hat die Geschichte mit der Wirtin im Ochsen zu tun? Eigentlich wollte sie doch nur ein paar Lieder einstudieren, doch dann erzählt sie diese Geschichte, die ihre Stammgäste erstarren lässt.

Während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 versuchen fünf Frauen und drei Männer in einer Postkutsche aus der von den Preussen besetzten Normandie nach Le Havre zu fliehen, um sich von dort aus nach England abzusetzen. Von der Bourgeoisie über «les nobles» zu zwei Nonnen bis hin zum Demokraten und einer Edelprostituierten (heute würde man sie vermutlich Callgirl nennen) sind alle vertreten.



Zu Beginn wird die Prostituierte Elisabeth Rousset, genannt Boule de Suif, von den Mitreisenden verachtet. Dies ändert sich jedoch schon bald nach der Abreise, da ausser ihr niemand Proviant dabei hat. Elisabeth teilt ihre Vorräte mit allen. In einem Gasthaus, welches als Nachtunterkunft dienen soll, stossen die Flüchtlinge auf einen preussischen Offizier, der sie erst weiter fahren lassen will, nachdem er die Dienste Boule de Suifs in Anspruch genommen hat. Diese will jedoch nicht mit dem Feind ins Bett gehen, fühlt sich in ihren patriotischen Gefühlen verletzt und verweigert sich ihm.

Anstatt nun Elisabeth Rousset für ihre Standhaftigkeit und ihr moralisches Handeln zu bewundern, fühlen sich die Mitreisenden gestört, weil sie durch ihren Widerstand an der Weiterfahrt gehindert werden. Sie geben alles, um Elisabeth zu überreden.

Das Ensemble besteht aus Profis und Laien im Alter von 16 bis 75 Jahren. Die Mitglieder kommen aus Basel, Reinach, Rodersdorf, Riehen und aus dem badischen Steinen.

Dauer ca. 90 Min.

Eintrittspreise Fr. 30.– / Fr. 20.–

Reservierungen & Ticketkauf

Per Internet: <http://tickets.exex.ch> oder per SMS an 077 462 11 38.
Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.


Essen und Trinken

An jedem Spielort wird ab 18.30 Essen und Trinken angeboten.

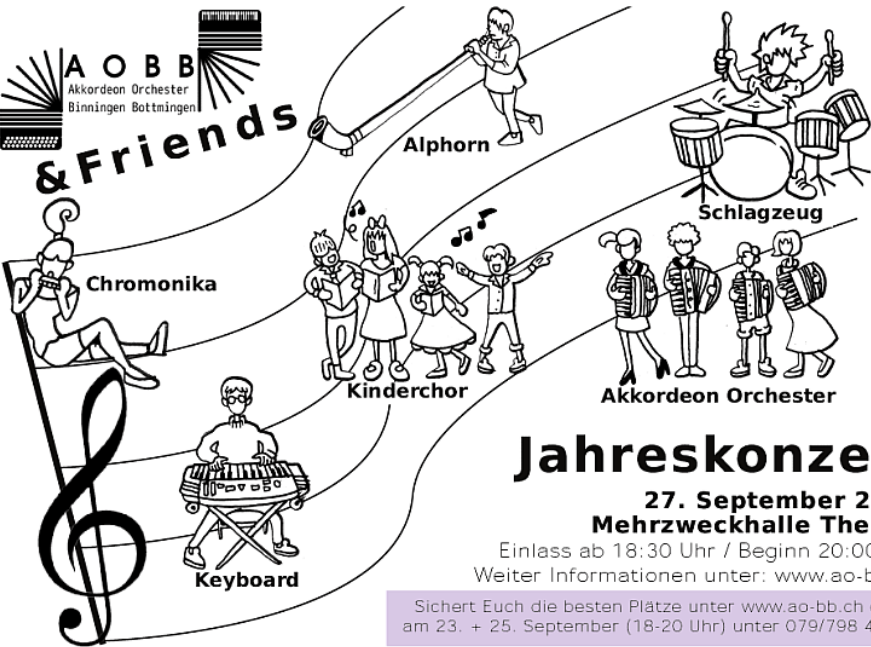
Wetter

Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt. Bitte entsprechend anziehen, da draussen gespielt wird. Wegen der Sicht bitte auf Regenschirme verzichten.

Weitere Informationen www.exex.ch



AOBB
Akkordeon Orchester
Binningen Bottmingen
& Friends



Chromonika
Keyboard
Alphorn
Kinderchor
Schlagzeug
Akkordeon Orchester

Jahreskonzert

27. September 2014
Mehrzweckhalle Therwil
Einlass ab 18:30 Uhr / Beginn 20:00 Uhr
Weiter Informationen unter: www.ao-bb.ch


Sichert Euch die besten Plätze unter www.ao-bb.ch oder am 23. + 25. September (18-20 Uhr) unter 079/798 40 70

Sämi Salathé

Fahrlehrer für
Auto und Motorrad

Schulgasse 8, 4112 Bättwil

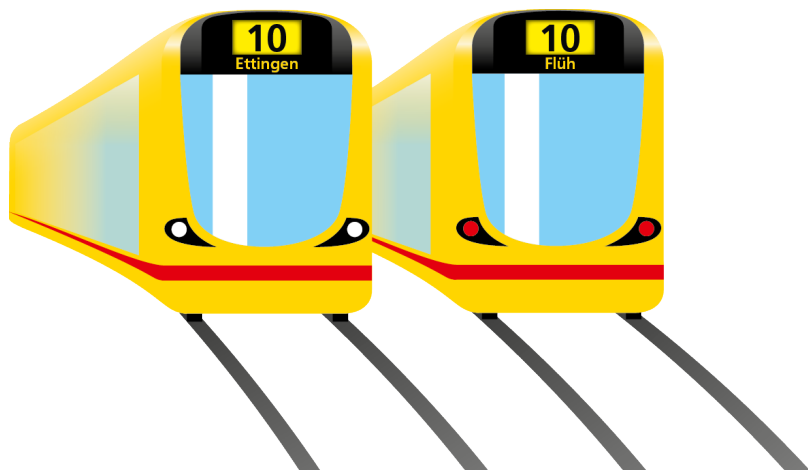


Informationen rund ums  ?

www.saemis.ch

 Nothilfekurse  Verkehrskunde  Töff-Grundkurs  Verkehrskunde 

Einladung zum Sonntagsbrunch



Geschätzte Anwohnerinnen und Anwohner

Die Bauarbeiten am Doppelspurausbau im hinteren Leimental sind weitgehend abgeschlossen. Ab Montag, 8. September 2014 wird das 10er-Tram wieder fahrplanmässig bis Rodersdorf unterwegs sein und ab Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 wird die Linie 10 in den Hauptverkehrszeiten neu im 7,5-Minutentakt bis Flüh verkehren.

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Geduld und das Verständnis während der Bauzeit. Gern laden wir Sie zur Inbetriebnahme der neuen Doppelspurstrecke zu einer kleinen Eröffnungsfeier mit anschliessendem Brunch ein.

Sonntag, 28. September 2014

10.00 Uhr Eröffnungsfeier

10.30 Uhr – 14.30 Uhr Brunchbuffet

Festzelt an der BLT Linie 10 zwischen Bättwil und Witterswil (Karte: siehe Rückseite)

Beim Festgelände gibt es keine Parkplätze! Bitte nutzen Sie für die Anreise den öffentlichen Verkehr. Das Tram Nr. 10 bringt Sie dank einer provisorischen Haltestelle direkt zum Festplatz.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

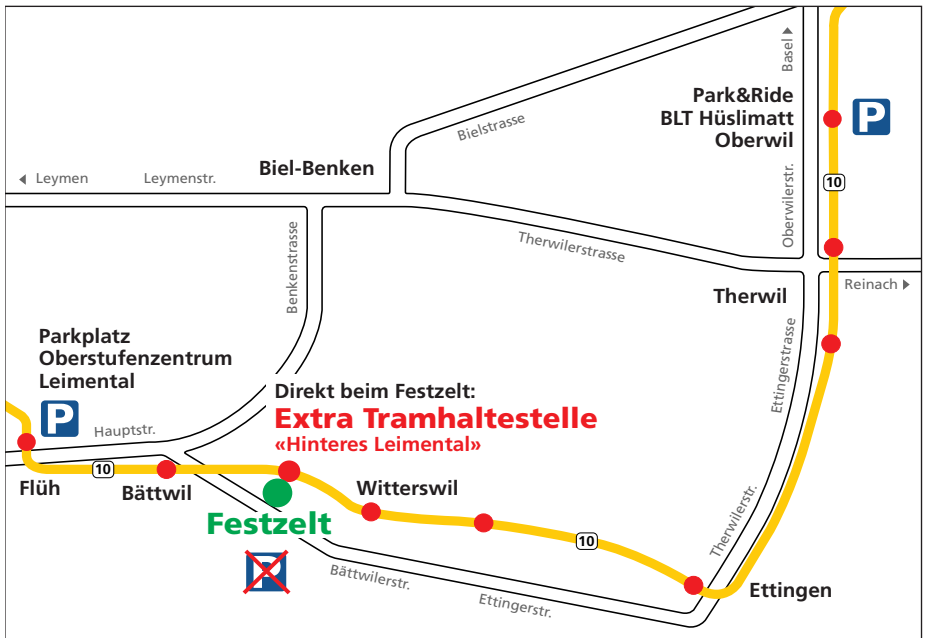
Ihre BLT

www.blt.ch



Situationsplan

BLT Brunch am Sonntag, 28.9.2014 in Bättwil/Witterswil



Wiehnachtsmärt Bättwil



**Im Foyer des Oberstufenzentrums Leimental Bättwil (OZL)
Hauptstrasse 74 , 4112 Bättwil**

Samstag	22. November 2014	10.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sonntag	23. November 2014	10.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Dieses Jahr findet der Weihnachtsmarkt
in neuer Dekoration innen und aussen statt!**

Lassen Sie sich von unseren kulinarischen Ständen verwöhnen und geniessen Sie unser grosses Kinderprogramm und unsere Marktstände bei einer weihnachtlichen Auszeit!



Weihnachtsprogramm



Eisenbahnfahrten für Kinder durch die weihnachtlichen Marktstände
und Fahrten mit der handbetriebenen Kindereisenbahn

Jeweils um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr kommen unsere Weihnachtsengel
umrahmt von musikalischer Begleitung

Kerzenziehen

Samstag 13.00 – 18.00 Uhr & Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Diverse Bastelstände für Kinder

Spielwiese für Kleinkinder

Ponyreiten

Kulinarisch werden Sie von unseren verschiedenen Marktständen & Märtbeizli
sowie dem grössten Kuchenbuffet der Region verwöhnt!

www.weihnachtsmarkt-bättwil.ch

Jagdgesellschaft Flüh

Präsident:	Bruno Gschwind	In den Reben 6	4114 Hofstetten	Tel. 061 / 731 21 25
Jagdleiter:	Hans Wampfler	Hutmattweg 8	4114 Hofstetten	Tel. 061 / 731 22 51
Aktuar:	Urs John	Im Wygärtli 48	4114 Hofstetten	Tel. 061 / 731 33 45
Kassier:	Andreas Doppler	Biederthalstr. 47	4118 Rodersdorf	Tel. 061 / 731 10 37



Herbstzeit, Jagdzeit

Bereits hat in unseren Breitengraden der Herbst wieder Einzug gehalten. Bekanntlich ist dies die Zeit der lauten Jagden. Ab 1. Oktober werden im Jagdrevier Flüh an verschiedenen Tagen Treibjagden durchgeführt. Unter vielen Aufgaben, welche die Jagdorgane zu erfüllen haben, ist dies für die Bevölkerung die sichtbarste.

Das Jagdrevier 55 besteht aus den drei Gemeinden Hofstetten-Flüh, Bättwil und Witterswil.

Für die Bevölkerung besteht keine Gefahr. Die Jäger sind gut ausgebildet und kennen den Umgang mit Waffen.

An den nachstehend aufgeführten Tagen werden in jeweils festgelegten Waldabschnitten unseres Revieres während einer Zeitdauer von ein bis eineinhalb Stunden die Jagdhunde eingesetzt.

Die bejagten Abschnitte werden an markanten Wegabschnitten mit Signalen „Jagd“ gekennzeichnet.

Die Jagddaten 2014:

Mittwoch	01. Oktober
Samstag	25. Oktober
Freitag	07. November
Samstag	15. November
Freitag	21. November
Dienstag	02. Dezember
Montag	15. Dezember

Für Ihr Verständnis und die entsprechende Rücksichtnahme möchten wir Ihnen bestens danken.

Für die Jagdgesellschaft Flüh
H. Wampfler

Ich bin ein Pfadi – holt mich hier raus!

Die Pfadi Waldchutz im Sommerlager 2014

„Wi-wa-Wutz machts do im Lager – hey das isch nit mager, nach jedere Show wänn mir no meh!“

So tönte es immer wieder im diesjährigen Sommerlager der Pfadi Waldchutz, der Pfadiabteilung im hinteren Leimental. Schon zu Beginn stieg die Spannung, als wir dazu eingeladen wurden, jeden Tag bei einer anderen Realityshow mitzumachen. Wir begaben uns in den Jungle zu „Ich bin ein Pfadi-holt mich hier raus“, nahmen an Waldchutz's next Topmodel teil und versuchten uns im Kochen beim „perfekten Dinner“. Weiter durften wir vielen skurrilen und spannenden Geschehnissen beiwohnen, bis wir schlussendlich sogar den Teufel, der uns besuchte, besiegten.



In unserem Zeldorf konnte uns auch der Regen nichts anhaben und dank unserem professionell aufgerichteten Pfaditurm behielten wir stets den Überblick.

Und wenn jemand nun auf den Geschmack gekommen ist, dann kommt zu uns in die Pfadi Waldchutz. Denn auch jeden Samstagnachmittag gibt es in den Wäldern zwischen Biel-Benken und Rodersdorf bis nach Hofstetten neue Dinge zu entdecken und auch das nächste Lager kommt bestimmt.

Besucht einfach unsere Homepage, www.waldchutz.ch, oder meldet euch direkt bei Viva, unserer Stufenleiterin: viva@waldchutz.ch oder 079 215 17 41.

Dies alles auf einer schönen Waldlichtung, in der Nähe eines Sees, der zwischendurch zu einer Erfrischung einlud, und täglich gut gestärkt mit Essen aus der von uns selber betriebenen Waldküche.



Erziehungsgrundlagen nach dem dänischen Familientherapeuten Jesper Juul, die zu mehr Zufriedenheit für die ganze Familie führen.

Die Mütter- Väterberatung des soloth. Leimentals

lädt zu weiteren **Familylab Elternabenden** ein. Der Einstieg ist jederzeit möglich und ist für Eltern mit Kindern aller Altersstufen geeignet.

Dienstag, 23. Sept. 2014, 20.00 – 22.00 Uhr

Aggressionen 2. Teil

Streit zwischen Geschwistern: Wie können wir uns als Eltern verhalten?
Wie können Eltern mit ihren eigenen Aggressionen umgehen in Familien?

Dienstag, 28. Okt. 2014, 20.00 – 22.00 Uhr

Partner sein – Eltern sein

Herausforderung oder Überforderung?
Welche Dynamiken wirken mit, wenn wir Eltern sind und Partner sind?

Dienstag 25. November 2014, 20 – 22 Uhr

Persönliche Sprache und persönliche Autorität

Autoritäre oder antiautoritäre Erziehung? Den Mittelweg finden: Eine persönliche Autorität entwickeln. Die zentrale Bedeutung der Sprache in der Erziehung.

Kursort:

Mehrzweckraum des Kindergartens
Auf den Felsen 38, 4114 Hofstetten

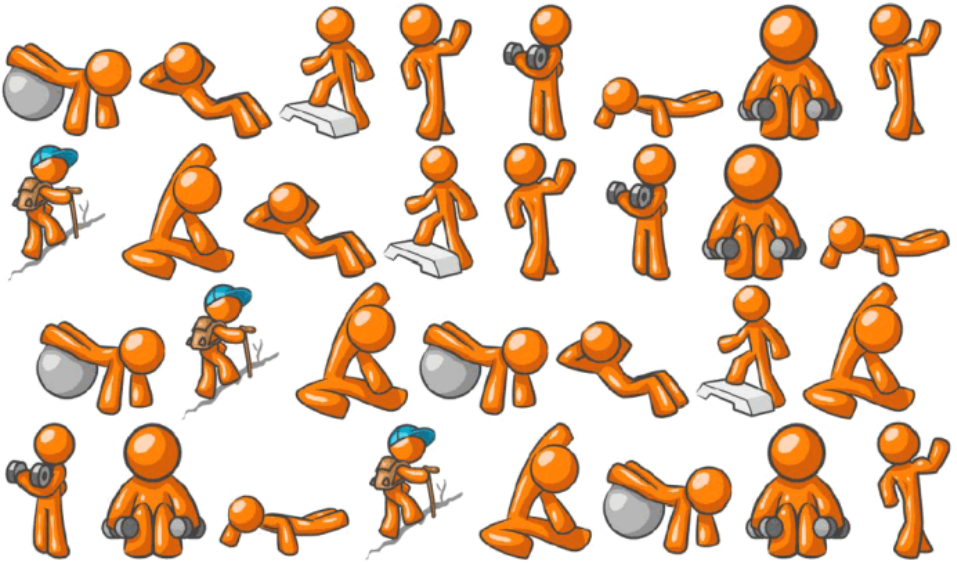
Kosten pro Abend:

Fr. 25.- pro Person, Fr. 40.- pro Paar

Leitung und Anmeldung:

Regula Schneeбели
Paar- und Familientherapeutin
Tel. 061 731 25 73
info@regula-schneebeli.ch
www.regula-schneebeli.ch

Mütter-Väterberatung Kathrin Wampfler und Karin Gognat



Frauensportgruppe Witterswil-Bättwil

Die Frauensportgruppe Witterswil-Bättwil hat noch Platz für neue Mitturnerinnen.

Wir haben zwei Kursleiterinnen, die sich wöchentlich abwechseln. Einmal machen wir mehr Gymnastik, das andere Mal trainieren wir vor allem Ausdauer und Kraft.

Wir würden uns freuen, wenn noch neue Turnerinnen zu uns stossen würden.

**Wir turnen jeden Mittwoch von 20.15 Uhr - 21.15 Uhr
in der MZH Witterswil**

(ausgenommen Schulferien)

Wenn du dich angesprochen fühlst, komm doch einfach mal vorbei und turne mit. Wir würden uns freuen.

Nähere Auskunft gibt auch gerne Esther Del Carlo (061 721 84 31) oder Grazia Girod (061 312 46 69).

Kumm doch au!!!

Mir sueche no Kinder und Erwachsene wo mit uns wänn turne!

Wir singen, spielen, turnen mit Klein- und Gross-Geräten und haben jede Menge Spass. Uns besuchen allerlei Tiere, wir fliegen bis zum Mond und zu den Sternen und wir haben sogar die Herbstmesse in der Turnhalle. Wir besuchen den Zoo und helfen dem Osterhasen und dem Santiklaus bei ihrer Arbeit, verwandeln uns in Zwerge und Riesen, machen die Halle unsicher und, und, und ...



MUKI-TURNEN

Möchten auch Sie einmal in der Woche mit ihrem drei- bis fünfjährigen Kind eine abwechslungsreiche und spannende Turnlektion erleben?

Dann sofort bei mir melden, denn bei uns ist immer etwas los!

Das neue Semester beginnt wieder im September 2014 und wir suchen noch Mamis, Papis, Grosseltern, Gottis, Göttis oder Betreuungspersonen, die mit ihren Kindern bei uns mitmachen wollen.

Das Turnen findet jeweils am Donnerstagnachmittag von 15.15 Uhr bis 16.20 Uhr in der Turnhalle in Witterswil statt.

Informationen erhalten Sie bei:

Sibylle Vetter

Tel. 061/722'10'26 oder svetter@vtxmail.ch



Rückblick und Dank

Recht herzlichen Dank an alle KursanbieterInnen und Sponsoren, ohne die es nicht denkbar wäre, dass unser Ferien(s)pass in diesen Sommerferien bereits zum 4. Mal stattgefunden hat.

Die Angebote konnten wiederum über das Internet direkt gebucht werden (www.ferienpass-leimental.ch). Allerdings war der letzte Zeitpunkt für die Buchung jeweils der Freitag vor der betreffenden Woche. Dies war administrativ eine grosse Entlastung.

Der Raiffeisen-Ferien(s)pass 2014 in Zahlen

63 Angebote in **6** Wochen mit **37** ehrenamtlichen Kursanbieter/innen,
über **230** verkaufte Ferienpässe und
über **590** teilnehmende Kinder in den Kursen...

...sind die Eckdaten des diesjährigen Ferien(s)passes.

Diese Zahlen sind für uns ein Zeichen, dass der Ferienpass ein Bedürfnis ist und wir dran bleiben sollen. ☺

Natürlich sind wir offen für Verbesserungsvorschläge und bitten Sie, uns diese per E-Mail mitzuteilen (info@ferienpass-leimental.ch).

Wir freuen uns, dass der Raiffeisen-Ferien(s)pass hinteres Leimental auf so grosses Interesse stösst. **Aber bevor wir uns ans Programm 2015 machen können, suchen wir noch tatkräftige Unterstützung für unser Team.**

Interessierte melden sich bitte unter info@ferienpass-leimental.ch.

Falls Sie Interesse haben, selber ein Angebot anzubieten, melden Sie sich bitte ebenfalls unter oben genannter E-Mail-Adresse.

Ferien(s)pass-Team 2014

Sandra Gschwind, Babs Küry,

Maria Lyrer, Eve Meier, Sibylle Strebel



«Esche, Espe oder Erle»

Es ist ein besonderes Gefühl ein schönes Buch in den Händen zu halten. Im Ott-Verlag ist im Frühling ein Bücher-Zwillingspaar von Peter Steiger erschienen. Der Hauptband zeigt Portraits aller einheimischer Gehölze Mitteleuropas, der kleine Bestimmungsband ermöglicht deren Bestimmung im Feld. Leserinnen aus Rodersdorf werden in der Fülle der fünftausend prägnanten Fotos immer wieder auf Wohlvertrautes stossen, denn über dreissig der grossformatigen Portraitbilder, sowie hunderte der Detailaufnahmen stammen aus Rodersdorf, Leymen und Metzleren!

Der Hauptband (A4-Format, über 700 Seiten) portraitiert alle 227 einheimischen Bäume und Sträucher Mitteleuropas, sowie 35 weit verbreitete exotische Arten wie Nussbaum, Kulturapfel oder Sommerflieder, auf je einer graphisch wunderschön gestalteten Doppelseite. Eine Skizze, von geübter Hand mit Filzstift ausgeführt, zeigt den Habitus (das Erscheinungsbild) im Winterkleid auf der linken Seite, direkt gegenüber der grossen Habitusfoto, meist das Sommerkleid darstellend, auf der rechten Seite. Kleinere Aufnahmen zeigen Blätter, Knospen, Zweige, Rinde (Borke), Blüten, Frucht und Herbstfärbung.

Ausserdem können wir die Namen der Gehölze in den vier Landessprachen, sowie lateinisch, holländisch und englisch erfahren.

Die ausführliche Bildgalerie im Anschluss an die Gehölzportraits ermöglicht uns, Zweige, Rinden, Knospen, Blüten und Früchte nach Farben und Formen geordnet zu identifizieren. Aber diese Bildgalerie kann, wie natürlich das ganze Buch, ohne Bestimmungsabsicht einfach zum Genuss betrachtet werden. So eignen sich die bunten Seiten von Blüten, Früchten und Herbstlaub ganz besonders zur Aufmunterung, falls wieder einmal der Rodersdorfer Kirchturm vor lauter Nebel kaum erkennbar ist. Im ausführlichen Anhang des Buches finden wir unter anderem eine Erklärung der botanischen Grundbegriffe, Portraits der Pflanzenfamilien der Gehölze, Angaben zu den wichtigsten Gehölz-Vegetationstypen sowie eine geniale Liste, die mit Farbbalken zeigt, wann welches Gehölz im Jahreslauf in welcher Farbe blüht und fruchtet.

Das kleinere Buch ist ein gerade noch handlicher, mit biegsamen Buchdeckeln versehener Bestimmungsschlüssel aller wildwachsenden Gehölze Mitteleuropas. Zwischen der bildhaften Erklärung der zur Bestimmung von Gehölzen notwendigen Fachausdrücke und dem Namenregister liegen zwei Bestimmungsschlüssel: Der Einfache enthält nur die häufigen Arten und ist, entsprechend einfach aufgebaut, für Einsteiger/innen geeignet, der Vollständige enthält alle im Hauptband beschriebenen Arten und ist entsprechend komplexer.

Was Peter Steiger mit diesem besonderen Bestimmungsschlüssel angestrebt hat, nämlich möglichst ohne die oft nur kurzzeitig sichtbaren Blüten und Früchte mit

Blatt-, Zweig- und Rindenmerkmalen zu bestimmen, ist ihm ausgezeichnet geglückt.

Bei beiden Büchern spürt man die Freude an der Pflanzenwelt, aber auch die langjährige Unterrichtserfahrung des Autors. Ein besonderes Glück ist es, dass der Verlag dieses Werk so ausserordentlich schön gestaltet hat. Möge es viele Interessenten finden!

Angelika Jenny

Bücherecke für kleine und grosse Leseratten

***Braucht Ihr Bücherregal etwas Luft?
Schaffen Sie Platz in ihrem Bücherregal!***



Im Pfarreisaal in Witterswil haben wir eine Bücherecke eingerichtet!

Haben Sie Bücher zu Hause, die Sie schon gelesen haben und nun gerne weitergeben möchten? Bücher gehören nicht ins Altpapier, dieser Meinung sind wir. Deshalb können Sie gerne nach telefonischer Vereinbarung Ihre gut erhaltenen Sach- und/oder Kinderbücher, Romane, Krimis usw. in den Pfarreisaal bringen und uns abgeben.

Brauchen Sie eine Ferienlektüre oder ein spannendes Buch für die gemütlichen Stunden im Garten oder beim Kaminfeuer?

Gerne können Sie im Pfarreisaal Bücher in Ruhe aussuchen und mitnehmen. Nach der Lektüre dürfen die Bücher wieder zurückgebracht werden. Ohne Ausleihgebühr und ohne Kontrolle, wer welches Buch wie lange ausleiht, sollte dies eine offene Sache werden.

Öffnungszeiten der Bücherecke ab 1. Sept. 2014:
Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag von 08.00 Uhr – 11.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr

Bei ausserordentlichen Saalbelegungen bitten wir um Verständnis, dass die Bücherecke auch einmal geschlossen bleiben muss. Mit einem Anschlag werden Sie beim Eingang zum Saal darauf hingewiesen.

Hat jemand Lust und Zeit einen Lesezirkel zu gründen und möchte jeweils ein Buch mit Interessierten zusammen lesen? Vielleicht ist der Pfarreisaal auch dafür ein geeigneter Ort. Wir sind offen für viele gute Ideen und Aktivitäten.

Kirchgemeinde Witterswil-Bättwil
Verwaltung / 061 721 29 27



Landskrongottesdienst

Sonntag, 21. September 2014, 11 Uhr

Mitwirkende:

Die Pfarrer Armin Mettler, Günter Hulin, Paul Schwindenhammer und der Männerchor aus Witterswil.

Nach dem Gottesdienst werden von 12.15 - 14.30 Uhr ein kleines Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten (Bezahlung in SFr. oder Euro).

Fahrdienst: Bitte wenden Sie sich an die Pfarrämter Ihrer Kirchgemeinde. Parkplätze sind unterhalb der Landskron vorhanden.

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter im Zelt der Association Pro Landskron statt.

Es laden ein:

Römisch-katholische Pfarreien von Hofstetten-Flüh, Rodersdorf und Witterswil-Bättwil

Paroisses catholiques de Leymen-Neuwiller et Liebenswiller

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental



Die Mutter zu Besuch

Erst 1957 wurde die Reformierte Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental gegründet. Davor besuchte der Pfarrer von Biel-Benken einmal im Monat mit dem Fahrrad die reformierten Familien in diesem an sich katholischen Gebiet. Die Leimentaler Konfirmanden gingen ihrerseits zu Fuss nach Biel-Benken zum Konfirmationsunterricht. Auch nach 1957 war der Biel-Benkener Pfarrer noch lange auch Pfarrer fürs Leimental.

Am 28. September 2014, 10 Uhr kommen die Biel-Benkener Reformierten als Mutter- zur Tochtergemeinde zu Besuch zum Gottesdienst in der ökumenischen Kirche in Flüh.



Sorgen für jugendlichen Charme im Gottesdienst: Nadia Zeller und Noëmi Begré

Beides sind heute Kirchgemeinden mit starker Jugend – folglich wird dieser Gottesdienst jugendlich, stark und ein wenig unberechenbar, bis hin zum anschliessenden Apéro Riche auf dem Kirchplatz. Mit Pfarrer Hans Tontsch und Pfarrer Michael Brunner.

Lassen Sie sich überraschen!

Herrnhuter zu Gast

Im Jubiläumsjahr 40 Jahre Heiliggeistkirche Flüh, erste ökumenische Kirche der Schweiz, wird jeden letzten Sonntag im Monat eine Gastgemeinde zu einem ökumenischen Gottesdienst empfangen. Im Oktober ist dies die Herrnhuter Sozietät Basel. Die Herrnhuter Sozietät ist eine weltweit tätige, stark in der Missionsarbeit engagierte Freikirche. Bekannt ist sie vielleicht dem einen oder anderen durch die beliebten Herrnhuter Advents- und Weihnachtssterne oder die Herrnhuter Losungen. Der Gottesdienst mit Pfarrer Frieder Vollprecht von der Basler Sozietät und Pfarrer Armin Mettler von der ökumenischen Kirche Flüh findet am Sonntag, 26. Oktober, 10 Uhr in der ökumenischen Kirche Flüh/SO statt.



Typisch in den Versammlungsräumen der Herrnhuter ist die vorherrschende Farbe Weiss, hier im Bild das Basler Zinzendorfer Haus.

Der Kirchgemeinderat informiert

Nach einer etwas längeren Sommerpause haben wir uns am Dienstag, 26. August zur ersten Kirchgemeinderatssitzung getroffen. Neben dem üblichen Tagesgeschäft durfte ich zwei Jubiläumskarten vorbereiten. Unsere Katechetin der Primarschule

Rita Wepler feierte im August das 5 Jahre Jubiläum. Ganz herzlichen Dank für dein grosses Engagement. Am 12. September darf unsere Verwalterin Helene Tasser das 25 Jahre Dienstjubiläum feiern. Durch ihre langjährige Arbeit können wir „Neulinge“ im Kirchenrat sehr viel von Helene lernen und erfahren. Im Namen aller Pfarreimitglieder ein grosses Dankeschön.

Leider müssen wir uns auch mit unangenehmen Themen wie dem Vandalismus in der Kirche beschäftigen (siehe separaten Artikel).

Durch die Einführung des „Harmos“ sind auch wir in der Kirche betroffen. Die Katechetinnen werden ab dem Schuljahr 2015/2016 sechs Jahre in der Primarschule unterrichten und nur noch drei Jahre in der Oberstufe. Das heisst, es wird Anpassungen an den Lehrplan geben und eventuell müssen neue Lehrkräfte gesucht werden.



Vandalismus in der Kirche Wir bitten um Aufmerksamkeit!

Leider mussten wir uns in den letzten Wochen auch mit Vandalismus in der Pfarrkirche Witterswil beschäftigen. Wir bitten Euch, uns auffällige Vorkommnisse und Beobachtungen rasch zu melden. Bitte haltet die Augen offen und schaut auch hin und wieder in den Kirchenraum. Wir danken Euch für die Mithilfe zum Schutz unserer Pfarrkirche.

*Bernadette Huber,
Präsidentin Kirchgemeinderat*

Einige Daten zu kirchlichen Anlässen

Di. 16.09.	09.00	Bibelteilen in Witterswil (weitere Daten 30.09., 21.10., 04./18.11.)
Sa. 20.09.	18.00	Eucharistiefeier mit Erntedank in Witterswil
So. 21.09.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Betttag auf der Landskron
Fr. 26.09./ 24.10.	10.30	Gottesdienst im Pflgewohnheim Flühbach in Flüh mit den Pfarrherren P. Günter Hulin oder Armin Mettler
Fr. 26.09./ 24.10.	20.00	Taizé-Gebet in Hofstetten Taizé-Gebet in Witterswil
So. 19.10.	11.30	Ökumenischer Reitergottesdienst auf der Egg in Bättwil
So. 26.10.	09.30	Eucharistiefeier mit Einschreibung für die Erstkommunion 2015 in Witterswil
Sa. 01.11.	11.00	Gottesdienst zum Kirchweihsonntag in Witterswil
	18.00	Gottesdienst zum Fest Allerheiligen mit ökumenischem Totengedenken in Bättwil
So. 02.11.	14.00	Ökumenisches Totengedenken auf dem Friedhof in Witterswil
So. 09.11.	09.30	Gottesdienst zum Patrozinium der Martinskapelle in Bättwil
So. 23.11.	11.00	Gottesdienst zum Patrozinium der hl. Katharina mit Kirchenchor in Witterswil

Weitere aktuelle Anlässe und Mitteilungen sowie die ordentlichen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem wöchentlich erscheinenden Pfarrblatt „Kirche heute“.



Gottesdienste und Anlässe

Mi	10.09.	17.00	Meitliträff 8+ . Mit dem Kochlöffel um die Welt. Anmeldung bis 8.9. bei Melissa Müller, Tel. 061 731 38 86
So	14.09.	10.00	Erntedank-Gottesdienst (s. Hinweis)
Mo	17.09.	18.30	Roundabout – Streetdance Gruppe . Weitere Daten: 24.9., 1./22./29.10. und 5./19.11., Isabel Reimer
Do	18.09.	14.30	Treffpunkt . Film: La tête en friche von Jean Becker. Pfarrer Armin Mettler und Team
So	21.09.	11.00	Landskron Gottesdienst (siehe Seite 37)
Fr	19.09.	09.30	Kinderkirchenmorgen mit Znüni, Evelyne Standke
Fr	26.09.	10.30	Gottesdienst , Pfarrer Armin Mettler, Pflegewohnheim Flühbach
Fr	26.09.	19.30	Jugendtreff , Melissa Müller
So	28.09.	10.00	Ökumenisches Jahr : Gottesdienst (siehe ökum. Anlässe)
		17.00	Orgel- und Streichkonzert . Barocke Kammermusik mit unserem Organisten Vincent Bernhardt und dem Barockensemble „Il delirio fantastico“. Eintritt frei – Kollekte zu Gunsten der Musiker
So	05.10.	18.00	Abendgottesdienst , Pfarrer Armin Mettler
So	12.10.	10.00	Gottesdienst , zu Gast: Pfarrer Christian Weber
So	19.10.	11.30	Reitergottesdienst auf der Egg, Pfarrer Michael Brunner und Pfarrer Günter Hulin
Fr	24.10.	10.30	Gottesdienst , Pfarrer Günter Hulin, Pflegewohnheim Flühbach
So	26.10.	10.00	Ökumenisches Jahr : Gottesdienst (siehe ökum. Anlässe)
Do	30.10.	14.30	Treffpunkt , (Thema und Gast noch offen), Pfarrer Armin Mettler und Team
Sa	01.11.	18.00	Totengedenken , Pfarrer Armin Mettler, Kapelle Bättwil
So	09.11.	10.00	Gottesdienst , zu Gast: Pfarrerin Barbara Jansen, Kirchenkaffee
Mi	12.11.	17.00	Meitliträff 8+ . Spiel- und Bastelabend. Anmeldung bis 10.11. bei Melissa Müller, Tel. 061 731 38 86
Fr	14.11.	09.30	Kinderkirchenmorgen mit Znüni, Evelyne Standke
So	16.11.	10.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Armin Mettler
So	23.11.	10.00	Gottesdienst mit den Konfirmanden, Abendmahl, Pfarrer Michael Brunner
		17.00	Gemeindekonzert mit dem Ref. Kirchenchor, Leitung Jasmine Weber. Zu Gast: Kirchenchor Ettingen-Therwil-Oberwil

Ökumenische Anlässe

Di	16.09.	09.00	Bibelteilen. Weitere Daten: 30.09., 21.10. und 4./18.11., Kirche Witterswil
Mi	17.09.	09.00	Fraueträff mit Znüni, „ Widerstandskämpferinnen “, Brigitte Gschwind und Team
Fr	19.09.	09.00	Begegnungswanderung , Margarethenkirche Binningen – Leimental. Abfahrt in Flüh um 9.14 Uhr. Reine Wanderzeit ca. 3 Std. Rückkehr in Witterswil ca. 15 h. Pfarrer Armin Mettler
So	21.09.	11.00	Landskrongottesdienst (siehe Seite 37)
Fr	26.09.	19.30	Taizé-Feier mit Einsingen um 19.30 h, Pfarrer Armin Mettler, St. Johannes-Kapelle Hofstetten
So	28.09.	10.00	Ökumenisches Jahr: Gottesdienst , zu Gast: Pfarrer Hans Tontsch und die Evang.-Ref. Kirchgemeinde aus Biel-Benken (siehe Seite 38)
Mi	01.10.	14.30	Geschichtenabenteuer für Kinder ab 5 Jahren. Anmeldung bis 29.9. unter Tel. 061 731 14 15, Evelyne Standke oder unter Tel. 061 731 10 66, Gabi Pollinger
So	19.10.	11.30	Reitergottesdienst auf der Egg, Pfarrer Michael Brunner und Pfarrer Günter Hulin
Fr	24.10.	20.00	Taizé-Feier , Kirche Witterswil
So	26.10.	10.00	Ökumenisches Jahr: Gottesdienst , zu Gast: Herrnhuter Sozietät Basel (siehe Seite 38)
Sa	01.11.	18.00	Totengedenken , Pfarrer Armin Mettler, Kapelle Bättwil
Mi	05.11.	14.30	Geschichtenabenteuer für Kinder ab 5 Jahren. Anmeldung bis 3.11. unter Tel. 061 731 14 15, Evelyne Standke oder unter Tel. 061 731 10 66, Gabi Pollinger

Hinweis

Am **Sonntag, 14. September um 10 Uhr** ist Familiengottesdienst zum Erntedank in der ökumenischen Kirche in Flüh zum Thema „**Götterfunken**“, musikalisch mit Beethovens berühmter Melodie getragen von Schülerinnen und Schülern der MUSOL und dem reformierten Kirchenchor unter der Leitung von Jasmine Weber.

WICHTIG für Klein und Gross: Bringt als eure ‚Götterfunken‘ Früchte, Gemüse und Blumen mit, um den Erntedank-Altar ausführlich zu schmücken – und nach dem Gottesdienst zu geniessen!

Pfarrer Michael Brunner



Sinnvolle Aufgabe für Senior/innen

Die **Primarschulen** der drei Leimentaler Gemeinden **Witterswil/Bättwil und Rodersdorf** machen beim Projekt „Senioren Hilfe Schule“ mit und wir suchen deshalb engagierte

Seniorinnen und Senioren,

die Freude an der **Arbeit mit Kindern** haben und bei diesem generationenübergreifenden Projekt mitmachen wollen. (Einsatz ca. 1-2 Halbtage pro Woche im Kindergarten Witterswil, in der 5. Primarschulklasse in Rodersdorf und beim Werken in der 5. Primarschulklasse in Rodersdorf).

Für weitere Auskünfte und Anmeldung wenden Sie sich bitte an

Pro Senectute

Frau Julia Linder

032 626 59 56

julia.linder@so.pro-senectute.ch)

Die Schulleitung, L. Widmer

Entsorgungsdaten

Mo.	8.09.		Grünabfuhr
Fr.	12.09.		Grobsperrgut, mit dem Hauskehricht bereitstellen
Mo.	15.09.		Altpapier-Sammlung
Fr.	19.09.	15-17 h	Altmetall-, Alt- und Speiseöl-Sammlung
Sa.	20.09.	9-11 h	beim Birkenhof
Mo.	22.09.		Grünabfuhr
Mo.	6.10.		Grünabfuhr
Mo.	13.10.		Altpapier-Sammlung
Mo.	20.10.		Grünabfuhr
Sa.	25.10.	9-10 h	Sonderabfall-Sammlung (siehe Seite 7)
Mo.	3.11.		Grünabfuhr
Mo.	10.11.		Altpapier-Sammlung
Mo.	17.11.		Grünabfuhr

Kalender

Di.	16.09.		Seniorenausflug
So.	28.09.		Eidg. Abstimmungssonntag
Sa.	4.10.		Erster Tag der Schulherbstferien
Fr.-	17.10.		Gewerbeausstellung Hinteres Leimental,
So.	-19.10.		Oberstufenzentrum Leimental
Mo.	20.10.		Erster Schultag nach den Herbstferien
Sa.	22.11.	10-19 h	Wiehnachtsmärkt, siehe Seite 28
So.	23.11.	10-17 h	
Mo.	24.11.		Winterausgabe des Bärarnsleblattes erscheint

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Bättwil, Tel. 061 735 96 96:

	vormittags		nachmittags
Dienstag	9.30 – 11.30 h	Montag	16.00 – 18.00 h
Donnerstag	9.30 – 11.30 h	Mittwoch	16.00 – 18.00 h
